

Inventar der Kulturobjekte in Adliswil

Juni 2017 (Stand Februar 2026)

Michael Hanak, Kunst- und Architekturhistoriker, Zürich

im Auftrag der Stadt Adliswil

Stadt Adliswil
Bau und Planung
Zürichstrasse 10
Postfach
8134 Adliswil
044 711 77 77
bau.planung@adliswil.ch



Stand	Änderungen
Dezember 2020	Inventarentlassung Zelgstrasse 17
Juli 2021	Redaktionelle Anpassungen
Februar 2026	Redaktionelle Anpassungen

Inhaltsverzeichnis

Übersichtskarte	Seite 3
Inventarübersicht geografisch geordnet	Seite 4
Inventarübersicht chronologisch geordnet	Seite 6
Inventarübersicht nach Bautypen geordnet	Seite 8
Neuaufnahmen und Entlassungen	Seite 10
Bauzeiten der Inventarobjekte	Seite 10
Bautyp/ -gattungen der Inventarobjekte	Seite 10
Aus bisherigem Inventar entlassen	Seite 10
Aus bisherigem Inventar ins kantonale Inventar ausgenommen	Seite 10
Verbleib ehemaliger Inventarobjekte	Seite 11
Chronologie zur baulichen Entwicklung von Adliswil	Seite 12
Bevölkerungsentwicklung von Adliswil	Seite 13
Wildkarte um 1850	Seite 14
Sigfriedkarte 1880	Seite 15
Sigfriedkarte 1930	Seite 16
Landeskarte 1956–1965	Seite 17
Historische Fotoaufnahmen	Seite 18
Inventar von 1990/1995	Seite 22
Inventarblätter 2017	Seite 43



Inventarübersicht geografisch geordnet

Inventar-Nr.	Adresse	Bezeichnung	Bauzeit	Bautyp/-gattung
1 (ehem. 30)	Albisstrasse 49/51/53	Wohnsiedlung Seelisberg, ehemalige Kosthäuser der MSA (drei Mehrfamilienhäuser)	1920/21	Wohnsiedlung
2	Austrasse 7	Evangelisches Vereinshaus Chrischona	1898/99	Kirche
3	Bahnhofplatz 3	Mehrfamilienhaus (ohne Scheune)	1895/96	Wohn- und Gewerbehäuser
4 (ehem. 31)	Bahnhofplatz 5	Ehemaliges Schulhaus Brücke (ohne Innenraum)	1896	Schulhaus
5a,b, c, d (ehem. 41, 42, 43, 44)	Baldernstrasse 9a/16/18/20/22	Wohnhäuser und ehemalige Scheune	18. Jh. Baldernstrasse 18/20/22, 1989 Baldernstrasse 16	Wohnhäuser
6 (ehem. 27, 28, 29)	Buttenastrasse 40/42/44	Wohnhäuser	1831 Buttenastrasse 44, 1831–1860 Buttenastrasse 40/42	Wohnhäuser
7 (ehem. 25, 26)	Finsterrütistrasse 26/28 (ehem. Buttenastrasse 46/48)	Doppelwohnhaus (ehemaliges Bauernhaus und Wohnhaus)	1605 Finsterrütistrasse 28 (wahrscheinlich), 1750 Finsterrütistrasse 26 (wahrscheinlich)	Wohnhäuser
8	Im Lätten 12	Landhaus mit Scheune	18. Jh.	Wohnhaus
9	Im Lätten 16	Bauernwohnhaus mit ehemaligem Waschhaus	1828	Einfamilienhaus
10	Im Sihlhof 329/331	Wohnsiedlung Im Sihlhof, ehemalige Kosthäuser (zwei Mehrfamilienhäuser mit Waschhaus)	1849 Wohnhaus Im Sihlhof 329 („Alter Sihlhof“), 1868/69 Wohnhaus Im Sihlhof 331 („Neuer Sihlhof“) und Waschhaus	Wohnsiedlung
11	Kilchbergstrasse 3	Wohnhaus mit Schuppen	1885/86	Baumeisterhaus
12	Kilchbergstrasse 11	Mehrfamilienhaus	1886/87	Baumeisterhaus
13 (ehem. 37, 38, 39, 40)	Kirchstrasse 1/Wachtstrasse 10/12/14	Wohnhäuser	1800 Wachtstrasse 14, 1830 Wachtstrasse 10/12, 1835 Kirchstrasse 1	Wohnhäuser
14 (ehem. 2)	Kronenstrasse 1	Wohnhaus	1731	Mehrfamilienhaus
15 (ehem. 18)	Kronenstrasse 8	Haus Zur Reblaub („Altes Günthardthaus“)	16./17. Jh.	Mehrfamilienhaus
16 (ehem. 17)	Kronenstrasse 10	Wohnhaus mit Bäckerei	1865	Wohn- und Gewerbehäuser
17 (ehem. 6)	Kronenstrasse 11	Wohnhaus	Um 1880	Baumeisterhaus
18 (ehem. 3)	Kronenstrasse 12	Doppelwohnhaus (ehemaliges Vielzweckbauernhaus mit Scheune)	18. Jh. (wahrscheinlich, einzelne Teile evt. Älter), 1813 erste Erwähnung in den Brandassekuranden	Mehrfamilienhaus
19a, b (ehem. 7, 8)	Kronenstrasse 13/Wachtgasse 1	Wohn- und Gewerbehäuser Zur Reblaub (Kronenstrasse 13) und Restaurant Wachtstübli	17. Jh. (älteste Teile), 1859 Umbau Kronenstrasse 13	Wohnhäuser
20 (ehem. 5)	Kronenstrasse 14	Wohnhaus (Altes Schulhaus)	1656 erste Erwähnung, 1817 Erweiterung oder Neubau (nicht eruierbar)	Einfamilienhaus
21 (ehem. 10)	Kronenstrasse 16	Wohn- und Gewerbehäuser	1929	Wohn- und Gewerbehäuser
22a, b, c, d (ehem. 13, 14, 15, 16)	Kronenstrasse 19/21/23/25/27	Wohnhäuser „Schwedenhof“ (Kronenstrasse 19)	17./18. Jh. Kronenstrasse 21, 19. Jh. Kronenstrasse 19/27, 1982 Neubau über altem Keller Kronenstrasse 23/25	Wohnhäuser
23 (ehem. 36)	Obertillstrasse 4	Villa	1912	Einfamilienhaus
24	Soodstrasse	Pumpwerk Soodmatte	1939/40	Infrastrukturgebäude
25 (ehem. 12)	Wachtgasse 2/4 (ehem. Wachtstrasse 4/4a)	Wohnhaus mit ehemaliger Scheune	1829 erstmals erwähnt	Mehrfamilienhaus
26 (ehem. 9)	Wachtgasse 3 (ehem. Wachtstrasse 3)	Mehrfamilienhaus (ehemalige Gemeinderatskanzlei)	1884	Mehrfamilienhaus
27	Waldstrasse 41	Bauernwohnhaus Im Vögeli mit Speicher und Scheune	19. Jh.	Einfamilienhaus
28 (ehem. 34)	Webereistrasse 31	Reformiertes Kirchgemeindehaus Sihlpark, ehemalige Villa Frick	1903	Einfamilienhaus
29 (ehem. 35)	Webereistrasse 33	Wohnhaus mit Waschhaus, ehemalige Fabrikantenvilla und Ostasien-Mission	1870	Einfamilienhaus

31	Zürichstrasse 33	Mehrfamilienhaus	1899/1900	Mehrfamilienhaus
I (ehem. 1)	Kilchbergstrasse 2/2.1	Ehem. Wirtschaft zum „Bierhaus“ und ehem. Uhrenmacherwerkstatt	1733 ehem. Wirtschaft zum „Bierhaus“, 19. Jh. Ehem. Uhrenmacherwerkstatt	Mehrfamilienhaus
II (ehem. 32)	Schulhausstrasse 3/5	Altes Sekundarschulhaus und Turnhalle	1909/1991	Schulhaus

Inventarübersicht chronologisch geordnet

Bauzeit	Adresse	Bezeichnung	Bautyp/-gattung	Inventar-Nr.
16./17. Jh.	Kronenstrasse 8	Haus Zur Reblaub („Altes Günthardthaus“)	Mehrfamilienhaus	15 (ehem. 18)
17. Jh. (älteste Teile), 1859 Umbau Kronenstrasse 13	Kronenstrasse 13/Wachtgasse 1	Wohn- und Gewerbehäuser Zur Reblaube (Kronenstrasse 13) und Restaurant Wachtstübli	Wohnhäuser	19a, b (ehem. 7, 8)
1605 Finsterrütistrasse 28 (wahrscheinlich), 1750 Finsterrütistrasse 26 (wahrscheinlich)	Finsterrütistrasse 26/28 (ehem. Buttenuastrasse 46/48)	Doppelwohnhaus (ehemaliges Bauernhaus und Wohnhaus)	Wohnhäuser	7 (ehem. 25, 26)
1656 erste Erwähnung, 1817 Erweiterung oder Neubau (nicht eruierbar)	Kronenstrasse 14	Wohnhaus (Altes Schulhaus)	Einfamilienhaus	20 (ehem. 5)
17./18. Jh. Kronenstrasse 21, 19. Jh. Kronenstrasse 19/27, 1982 Neubau über altem Keller Kronenstrasse 23/25	Kronenstrasse 19/21/23/25/27	Wohnhäuser, „Schwedenhof“ (Kronenstrasse 19)	Wohnhäuser	22a, b, c, d (ehem. 13, 14, 15, 16)
18. Jh. (wahrscheinlich, einzelne Teile evt. Älter), 1813 erste Erwähnung in den Brandassekuranzen	Kronenstrasse 12	Doppelwohnhaus (ehemaliges Vielzweckbauernhaus mit Scheune)	Mehrfamilienhaus	18 (ehem. 3)
18. Jh.	Im Lätten 12	Landhaus mit Scheune	Wohnhaus	8
18. Jh. Baldernstrasse 18/20/22, 1989 Baldernstrasse 16	Baldernstrasse 9a, 16/18/20/22	Wohnhäuser und ehemalige Scheune	Wohnhäuser	5a, b, c, d (ehem. 41, 42, 43, 44)
1731	Kronenstrasse 1	Wohnhaus	Mehrfamilienhaus	14 (ehem. 2)
1733 ehem. Wirtschaft zum „Bierhaus“, 19. Jh. Uhrenmacherwerkstatt	Kilchbergstrasse 2/2.1	Ehemalige Wirtschaft zum „Bierhaus“ und ehem. Uhrenmacherwerksatt	Mehrfamilienhaus	I (ehem. 1)
1800 Wachtstrasse 14, 1830 Wachtstrasse 10/12, 1835 Kirchstrasse 1	Kirchstrasse 1/Wachtstrasse 10/12/14	Wohnhäuser	Wohnhäuser	13 (ehem. 37, 38, 39, 40)
19. Jh.	Waldstrasse 41	Bauernwohnhaus Im Vögeli mit Speicher und Scheune	Einfamilienhaus	27
1828	Im Lätten 16	Bauernwohnhaus mit ehemaligem Waschhaus	Einfamilienhaus	9
1829 erstmals erwähnt	Wachtgasse 2/4 (ehem. Wachtstrasse 4/4a)	Wohnhaus mit ehemaliger Scheune	Mehrfamilienhaus	25 (ehem. 12)
1831 Buttenuastrasse 44, 1831–1860 Buttenuastrasse 40/42	Buttenuastrasse 40/42/44	Wohnhäuser	Wohnhäuser	6 (ehem. 27, 28, 29)
1849 Wohnhaus Im Sihlhof 329 („Alter Sihlhof“), 1868/69 Wohnhaus Im Sihlhof 331 („Neuer Sihlhof“) und Waschhaus	Im Sihlhof 329/331	Wohnsiedlung Im Sihlhof, ehemalige Kosthäuser (zwei Mehrfamilienhäuser mit Waschhaus)	Wohnsiedlung	10
1865	Kronenstrasse 10	Wohnhaus mit Bäckerei	Wohn- und Gewerbehau	16 (ehem. 17)
1870	Webereistrasse 33	Wohnhaus mit Waschhaus, ehemalige Fabrikantenvilla und Ostasien-Mission	Einfamilienhaus	29 (ehem. 35)
Um 1880	Kronenstrasse 11	Wohnhaus	Baumeisterhaus	17 (ehem. 6)
1884	Wachtgasse 3 (ehem. Wachtstrasse 3)	Mehrfamilienhaus (ehemalige Gemeinderatskanzlei)	Mehrfamilienhaus	26 (ehem. 9)
1885/86	Kilchbergstrasse 3	Wohnhaus mit Schuppen	Baumeisterhaus	11
1886/87	Kilchbergstrasse 11	Mehrfamilienhaus	Baumeisterhaus	12
1895/96	Bahnhofplatz 3	Mehrfamilienhaus (ohne Scheune)	Wohn- und Gewerbehau	3
1896	Bahnhofplatz 5	Ehemaliges Schulhaus Brücke (ohne Innenraum)	Schulhaus	4 (ehem. 31)
1898/99	Austrasse 7	Evangelisches Vereinshaus Chrischona	Kirche	2
1899/1900	Zürichstrasse 33	Mehrfamilienhaus	Mehrfamilienhaus	31
1903	Webereistrasse 31	Reformiertes Kirchgemeindehaus Sihlpark, ehemalige Villa Frick	Einfamilienhaus	28 (ehem. 34)

1909/1991	Schulhausstrasse 3/5	Altes Sekundarschulhaus und Turnhalle	Schulhaus	II (ehem. 32)
1912	Obertilistrasse 4	Villa	Einfamilienhaus	23 (ehem. 36)
1920/21	Albisstrasse 49/51/53	Wohnsiedlung Seelisberg, ehemalige Kosthäuser der MSA (drei Mehrfamilienhäuser)	Wohnsiedlung	1 (ehem. 30)
1929	Kronenstrasse 16	Wohn- und Gewerbehaus	Wohn- und Gewerbehaus	21 (ehem. 10)
1939/40	Soodstrasse	Pumpwerk Soodmatte	Infrastrukturgebäude	24

Inventarübersicht nach Bautypen geordnet

Bautyp/-gattung	Bauzeit	Adresse	Bezeichnung	Inventar-Nr.
Baumeisterhaus	Um 1880	Kronenstrasse 11	Wohnhaus	17 (ehem. 6)
Baumeisterhaus	1885/86	Kilchbergstrasse 3	Wohnhaus mit Schuppen	11
Baumeisterhaus	1886/87	Kilchbergstrasse 11	Mehrfamilienhaus	12
Einfamilienhaus	1656 erste Erwähnung, 1817 Erweiterung oder Neubau (nicht eruierbar)	Kronenstrasse 14	Wohnhaus (Altes Schulhaus)	20 (ehem. 5)
Einfamilienhaus	19. Jh.	Waldstrasse 41	Bauernwohnhaus Im Vögeli mit Speicher und Scheune	27
Einfamilienhaus	1828	Im Lätten 16	Bauernwohnhaus mit ehemaligem Waschhaus	9
Einfamilienhaus	1870	Webereistrasse 33	Wohnhaus mit Waschhaus, ehemalige Fabrikantenvilla und Ostasien-Mission	29 (ehem. 35)
Einfamilienhaus	1903	Webereistrasse 31	Reformiertes Kirchgemeindehaus Sihlpark, ehemalige Villa Frick	28 (ehem. 34)
Einfamilienhaus	1912	Obertilstrasse 4	Villa	23 (ehem. 36)
Infrastrukturgebäude	1939/40	Soodstrasse	Pumpwerk Soodmatte	24
Kirche	1898/99	Austrasse 7	Evangelisches Vereinshaus Chrischona	2
Mehrfamilienhaus	1733 ehem. Wirtschaft zum „Bierhaus, 19. Jh. Uhrenmacherwerkstatt	Kilchbergstrasse 2/2.1	Ehemalige Wirtschaft zum „Bierhaus“ und ehem. Uhrenmacherwerkstatt	I (ehem. 1)
Mehrfamilienhaus	16./17. Jh.	Kronenstrasse 8	Haus Zur Reblaub („Altes Günthardthaus“)	15 (ehem. 18)
Mehrfamilienhaus	18. Jh. (wahrscheinlich, einzelne Teile evt. älter), 1813 erste Erwähnung in den Brandassekuranzen	Kronenstrasse 12	Doppelwohnhaus (ehemaliges Vielzweckbauernhaus mit Scheune)	18 (ehem. 3)
Mehrfamilienhaus	1731	Kronenstrasse 1	Wohnhaus	14 (ehem. 2)
Mehrfamilienhaus	1829 erstmals erwähnt	Wachtgasse 2/4 (ehem. Wachstrasse 4/4a)	Wohnhaus mit ehemaliger Scheune	25 (ehem. 12)
Mehrfamilienhaus	1884	Wachtgasse 3 (ehem. Wachstrasse 3)	Mehrfamilienhaus (ehemalige Gemeinderatskanzlei)	26 (ehem. 9)
Mehrfamilienhaus	1899/1900	Zürichstrasse 33	Mehrfamilienhaus	31
Schulhaus	1896	Bahnhofplatz 5	Ehemaliges Schulhaus Brücke (ohne Innenraum)	4 (ehem. 31)
Schulhaus	1909/1991	Schulhausstrasse 3/5	Altes Sekundarschulhaus und Turnhalle	II (ehem. 32)
Wohn- und Gewerbehaus	1865	Kronenstrasse 10	Wohnhaus mit Bäckerei	16 (ehem. 17)
Wohn- und Gewerbehaus	1895/96	Bahnhofplatz 3	Mehrfamilienhaus (ohne Scheune)	3
Wohn- und Gewerbehaus	1929	Kronenstrasse 16	Wohn- und Gewerbehaus	21 (ehem. 10)
Wohnhaus	18. Jh.	Im Lätten 12	Landhaus mit Scheune	8
Wohnhäuser	17. Jh. (älteste Teile), 1859 Umbau Kronenstrasse 13	Kronenstrasse 13/Wachtgasse 1	Wohn- und Gewerbehäuser Zur Reblaube (Kronenstrasse 13) und Restaurant Wachtstübli	19a, b (ehem. 7, 8)
Wohnhäuser	1605 Finsterrütistrasse 28 (wahrscheinlich), 1750 Finsterrütistrasse 26 (wahrscheinlich)	Finsterrütistrasse 26/28 (ehem. Buttenaustrasse 46/48)	Doppelwohnhaus (ehemaliges Bauernhaus und Wohnhaus)	7 (ehem. 25, 26)
Wohnhäuser	17./18. Jh. Kronenstrasse 21, 19. Jh. Kronenstrasse 19/27, 1982 Neubau über altem Keller Kronenstrasse 23/25	Kronenstrasse 19/21/23/25/27	Wohnhäuser „Schwedenhof“ (Kronenstrasse 19)	22a, b, c, d (ehem. 13, 14, 15, 16)
Wohnhäuser	18. Jh. Baldernstrasse 18/20/22, 1989 Baldernstrasse 16	Baldernstrasse 9a, 16/18/20/22	Wohnhäuser und ehemalige Scheune	5a, b, c, d (ehem. 41, 42, 43, 44)
Wohnhäuser	1800 Wachstrasse 14, 1830 Wachstrasse 10/12, 1835 Kirchstrasse 1	Kirchstrasse 1/Wachstrasse 10/12/14	Wohnhäuser	13 (ehem. 37, 38, 39, 40)
Wohnhäuser	1831 Buttenaustrasse 44, 1831–1860 Buttenaustrasse 40/42	Buttenaustrasse 40/42/44	Wohnhäuser	6 (ehem. 27, 28, 29)

Wohnsiedlung	1849 Wohnhaus Im Sihlhof 329 („Alter Sihlhof“), 1868/69 Wohnhaus Im Sihlhof 331 („Neuer Sihlhof“) und Waschhaus	Im Sihlhof 329/331	Wohnsiedlung Im Sihlhof, ehemalige Kosthäuser (zwei Mehrfamilienhäuser mit Waschhaus)	10
Wohnsiedlung	1920/21	Albisstrasse 49/51/53	Wohnsiedlung Seelisberg, ehemalige Kosthäuser der MSA (drei Mehrfamilienhäuser)	1 (ehem. 30)

Neuaufnahmen und Entlassungen

Neuaufnahmen ins Inventar	11
Im Inventar verbleibend*	19
Aus Inventar entlassen**	11
In kantonales Inventar aufgenommen	2

Bauzeiten der Inventarobjekte

16./17. Jh.	1
17./18. Jh.	9
1. Hälfte 19. Jh.	5
2. Hälfte 19. Jh.	12
1900–1910	1
1910–1920	1
1920–1930	2
1930–1940	1
Total	30

Bautyp/-gattungen der Inventarobjekte

Einfamilienhaus	6
Baumeisterhaus	3
Mehrfamilienhaus	7
Wohnhäuser	7
Wohnsiedlung	2
Wohn- und Gewerbehäuser	3
Schulhaus	2
Infrastrukturgebäude	1
Kirchliches Gebäude	1
Total	30

Neuaufnahmen 2017

2	Austrasse 7	Kirche
3	Bahnhofplatz 3	Wohn- und Gewerbehäuser
8	Im Lätten 12	Wohnhaus
9	Im Lätten 16	Einfamilienhaus
10	Im Sihlhof 329/331	Wohnsiedlung
11	Kilchbergstrasse 3	Baumeisterhaus
12	Kilchbergstrasse 11	Baumeisterhaus
24	Soodstrasse	Infrastrukturgebäude (Pumpwerk Soodmatte)
27	Waldstrasse 41	Einfamilienhaus
30	Zelgstrasse 17	Einfamilienhaus
31	Zürichstrasse 33	Mehrfamilienhaus

11 Objekte

Aus Inventar 1995 entlassen

ehem. 45	Baldernstrasse 19/21	Scheune	stark umgebaut
ehem. 19	Kronenstrasse 8a	Wohn- / Gewerbehäuser (Garage)	abgebrochen
ehem. 4	Kronenstrasse 12a	Scheune	Ersatzneubau
ehem. 5a	Kronenstrasse 14a	Einfamilienhaus	Ersatzneubau
ehem. 11	Kronenstrasse 18	Wohn- / Gewerbehäuser	stark verändert
ehem. 22	Wachtgasse 7	Wohnhaus	abgebrochen
ehem. 23	Wachtgasse 7a	Scheune	abgebrochen
ehem. 20	Zürichstrasse 1	Wohn- / Gewerbehäuser	durch Stadtrat entlassen
ehem. 21	Zürichstrasse 3	Jugendhaus Grundstein	durch Stadtrat entlassen
ehem. 33	Zürichstrasse 6	Hotel Krone	Ersatzneubau

10 Objekte

Aus Inventar 2017 entlassen

ehem. 30	Zelgstrasse 17	Einfamilienhaus	durch Stadtrat entlassen	SRB 2018-283, 21.08.2018
----------	----------------	-----------------	--------------------------	--------------------------

1 Objekt

Verbleib ehemaliger Inventarobjekte

ehem. Inventar-Nr.	neue Inventar-Nr.	Adresse	Bezeichnung	Bautyp/-gattung
ehemals 1	I	Kirchbergstrasse 2/2.1	Ehem. Wirtschaft zum «Bierhaus» und Uhrenmacherwerkstatt	
2	16	Kronenstrasse 1	Wohnhaus	Mehrfamilienhaus
3	20	Kronenstrasse 12	Doppelwohnhaus (ehemaliges Vielzweckbauernhaus mit Scheune)	Mehrfamilienhaus
4	aus bisherigem Inventar entlassen	Kronenstrasse 12a	Scheune	
5	22	Kronenstrasse 14	Wohnhaus (Altes Schulhaus)	Einfamilienhaus
5a	aus bisherigem Inventar entlassen	Kronenstrasse 14a	Einfamilienhaus	Baumeisterhaus
6	19	Kronenstrasse 11	Wohnhaus	Baumeisterhaus
7, 8	21a, b	Kronenstrasse 13/Wachtgasse 1	Wohn- und Gewerbehäuser Zur Reblaube (Kronenstrasse 13) und Restaurant Wachtstübli	Wohnhäuser
9	28	Wachtgasse 3 (ehem. Wachtstrasse 3)	Mehrfamilienhaus (ehemalige Gemeinderatskanzlei)	Mehrfamilienhaus
10	23	Kronenstrasse 16	Wohn- und Gewerbehäuser	Wohn- und Gewerbehäuser
11	aus bisherigem Inventar entlassen	Kronenstrasse 18	Wohn- / Gewerbehäuser	
12	27	Wachtgasse 2/4 (ehem. Wachtstrasse 4/4a)	Wohnhaus mit ehemaliger Scheune	Mehrfamilienhaus
13, 14, 15, 16	24a, b, c, d	Kronenstrasse 19/21/23/25/27	Wohnhäuser, „Schwedenhof“ (Kronenstrasse 19)	Wohnhäuser
17	18	Kronenstrasse 10	Wohnhaus mit Bäckerei	Wohn- und Gewerbehäuser
18	17	Kronenstrasse 8	Haus Zur Reblaub („Altes Günthardthaus“)	Mehrfamilienhaus
19	aus bisherigem Inventar entlassen	Kronenstrasse 8a	Wohn- / Gewerbehäuser (Garage)	
20	aus bisherigem Inventar entlassen	Zürichstrasse 1	Wohn- / Gewerbehäuser	
21	aus bisherigem Inventar entlassen	Zürichstrasse 3	Jugendhaus Grundstein	
22	aus bisherigem Inventar entlassen	Wachtgasse 7	Wohnhaus	
23	aus bisherigem Inventar entlassen	Wachtgasse 7a	Scheune	
24	-	-		
25, 26	7	Finsterrütistrasse 26/28 (ehem. Buttenaustrasse 46/48)	Doppelwohnhaus (ehemaliges Bauernhaus und Wohnhaus)	Wohnhäuser
27, 28, 29	8	Buttenaustrasse 40/42/44	Wohnhäuser	Wohnhäuser
30	1	Albisstrasse 49/51/53	Wohnsiedlung Seelisberg, ehemalige Kosthäuser der MSA (drei Mehrfamilienhäuser)	Wohnsiedlung
31	4	Bahnhofplatz 5	Ehemaliges Schulhaus Brücke (ohne Innenraum)	Schulhaus
ehemals 32	II	Schulhausstrasse 3/5	Altes Schulhaus und Turnhalle	Schulhaus
33	aus bisherigem Inventar entlassen	Zürichstrasse 6	Hotel Krone	
34	31	Webereistrasse 31	Reformiertes Kirchgemeindehaus Sihlpark, ehemalige Villa Frick	Einfamilienhaus
35	32	Webereistrasse 33	Wohnhaus mit Waschaus, ehemalige Fabrikantenvilla und Ostasien-Mission	Einfamilienhaus
36	25	Obertilstrasse 4	Villa	Einfamilienhaus
37, 38, 39, 40	15	Kirchstrasse 1/Wachtstrasse 10/12/14	Wohnhäuser	Wohnhäuser
41, 42, 43, 44	6a, b, c, d	Baldernstrasse 9a, 16/18/20/22	Wohnhäuser und ehemalige Scheune	Wohnhäuser
45	aus bisherigem Inventar entlassen (Vis à vis Baldernstrasse)	Baldernstrasse 19/21	Scheune	

Chronologie zur baulichen Entwicklung von Adliswil

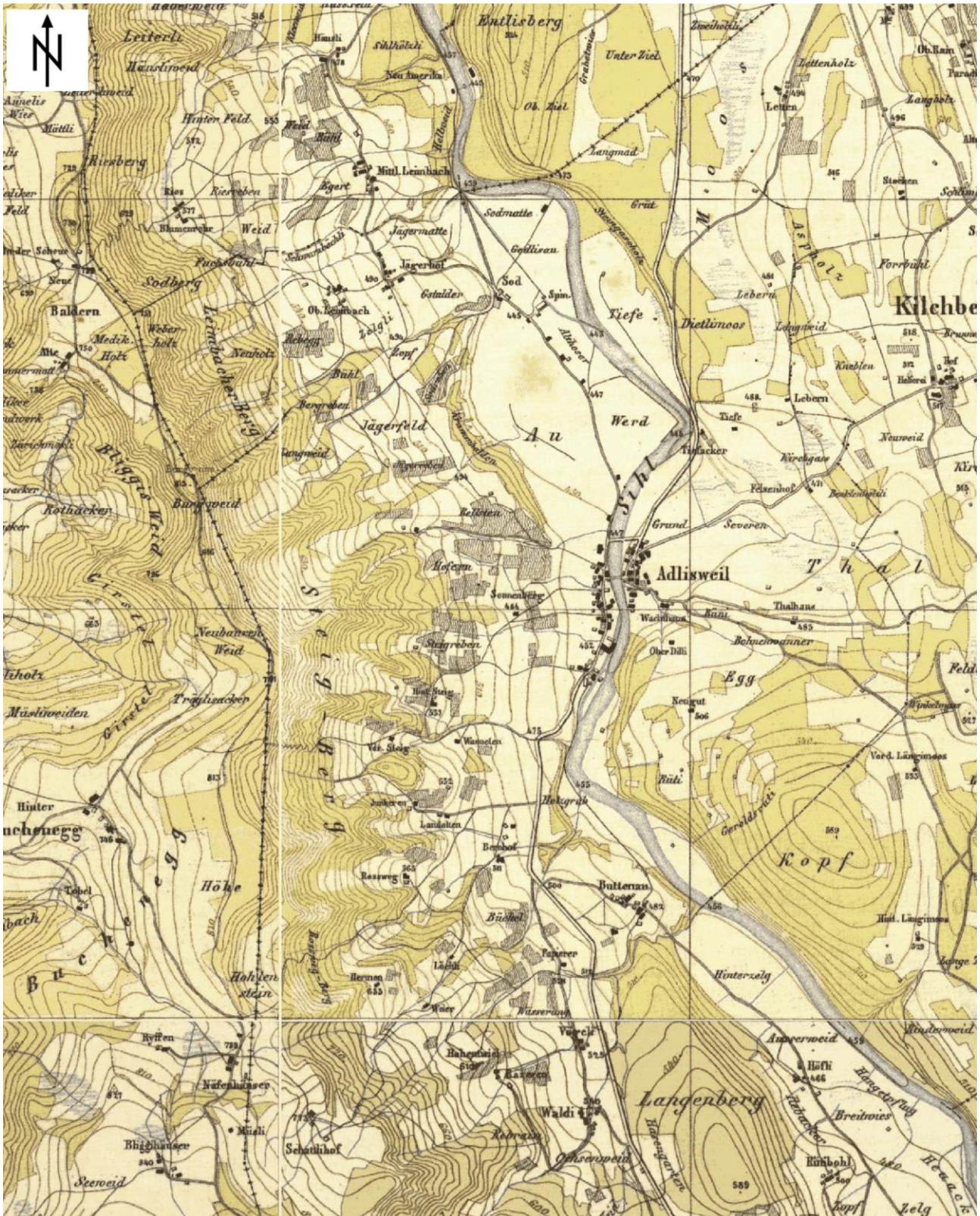
19. Jh. Adliswil besteht aus einzelnen Höfen an den Berghängen des Sihltals, Landwirtschaft wird auch im Talgrund betrieben; noch existiert keine wichtige Verkehrsachse durch Adliswil
- 1823 Errichtung der Spinnerei Adliswil durch die Gebrüder Schoch bei der Mühle im Oberdorf (heute „Gwerbhuus“ Mülibrugg, Albisstrasse 33), Entwicklung zum Industriedorf
- 1835–1844 Bau der Albisstrasse von Wollishofen über Adliswil nach Zug
- 1842 Errichtung der Spinnerei im Sood (1994 abgebrochen)
- 1855–1861 Bau der Bucheneggstrasse über die Albiskette ins Reppischtal
- 1863 Produktionsaufnahme in der Mechanischen Seidenstoffweberei Adliswil (MSA; kantonales Inventarobjekt)
- 1892 Eröffnung der Sihltalbahn von Zürich-Selnau nach Sihlwald (siehe 1990)
- 1893 Bau der Soodstrasse nach Leimbach, Oberleimbach wird zu Adliswil geschlagen
- 1895 Einweihung der Methodisten-Kapelle (kantonales Inventarobjekt)
- 1896 Adliswil unterstellt sich teilweise der kantonalen Baugesetzgebung (siehe 1953)
Bau des Schulhauses Brücke
- 1898 Errichtung der Reformierten Kirche mit Friedhofsgebäude (kantonales Inventarobjekt)
- 1904 Errichtung der Katholischen Kirche (siehe 1977, kantonales Inventarobjekt)
- 1905 Errichtung der Arbeitersiedlung MSA (Kantonales Inventarobjekt)
- 1907 Errichtung des Sihlaustegs (bei der MSA) (kantonales Inventarobjekt)
- 1909 Errichtung der Trafostation an der Sihl im Oberdorf (kantonales Inventarobjekt)
- 1921 Neue Baugesetzgebung in Adliswil
- 1926 Bau der Bahnhofbrücke als Ersatz für die vormalige gedeckte Holzbrücke
- 1932 Bau des Tüfistegs in einer Holzkonstruktion als Fussgängerverbindung (1984 Ersatz durch eine fast identische Konstruktion)
- 1935 Einstellung des Webereibetriebs der MSA
- 1937 Inbetriebnahme des Etzelwerks nach Anlegung des Sihlsees, daraufhin führt die Sihl viel weniger Wasser.
- 1941 Bau von zwei Bunkern auf Gemeindegebiet an der Rütistrasse
- 1943 Die Maschinenfabrik Oerlikon-Bührle baut einen bestehenden Stollen am Rossweg aus, mit dem Ziel, Kohle abzubauen; die Arbeiten werden aber aufgrund der geologischen Struktur im selben Jahr wieder eingestellt.
- 1944 Einrichtung eines Militärinternierten-Lagers für 300 Personen in der MSA
- 1948 Bau des Freibads durch Architekt Otto Zollinger
- 1949 Einweihung des Schulhauses Kronenwiese (kantonales Inventarobjekt)
Fertigstellung der Wohnsiedlung Büni als erste Einfamilienhaussiedlung nach dem Zweiten Weltkrieg
- 1952 Abbruch des Saalanbaus des Restaurants Krone (siehe 1983 und 1999)
Abbruch des „Türmli“-Schulgebäudes (erstes Schulhaus, Ecke Albis-, Bahnhofstrasse)
- 1952–1954 Erweiterung der Spinnerei Adliswil
- 1953 Adliswil unterstellt sich ganz dem kantonalen Baugesetz.
- 1954 Einweihung Gemeindesaal „Sonne“
Erstellung des Leichenhauses zur Reformierten Kirche durch Otto Zollinger
Eröffnung der Luftseilbahn Felsenegg
Abbruch des Adler-Gebäudes an der Albisstrasse (seinerseits ein Ersatzbau für eine alte Taverne, welche u.a. aufgrund der Gemeindeversammlungen prägend für das Gemeindeleben war und Grund für den Adler im Gemeindewappen ist)
- 1958/59 Ersatzneubau für die Mühlebrücke
Bau der Entlisbergbrücke als Verbindung zum Stadtgebiet von Zürich
- 1959–1963 Bau des Richtfunkturms Felsenegg
- 1960 Innere Umgestaltung der Reformierten Kirche
- 1963 Bau der Sihlmattenbrücke (Zufahrt zur Siedlung Sihlmatten)

1964	Aus dem Wettbewerb geht als Sieger das Projekt „Jolieville“ der Architekten Wendel Gelpke, Benedikt Huber, Hans Litz, Beate Schnitter hervor, für eine Überbauung des Gebietes zwischen Adliswil und Wollishofen mit 2'500 Wohnungen für 9'000 bis 10'000 Bewohnerinnen und Bewohner, und Einkaufszentrum, Postamt, Schulhäusern, Kindergärten, Altersheim, Kirchgemeindehaus etc. (Gründe für das schlussendliche Scheitern waren die Immissionen der Autobahn, die späte Genehmigung durch den Regierungsrat, die Zuweisung des Planungsgebiets in ein Bauentwicklungsgebiet durch die kantonale Planung 1980 und Änderungen der demografischen Voraussetzungen)
1965	Bau der Sihlstrasse und Albisrampe, Schleifung des Gebäudekomplexes der Nägeli-Mühle am Oberwasserkanal der Spinnerei Adliswil
1966	Eröffnung der Autobahn A3
1968	Einstellung des Betriebs der Spinnerei Adliswil, Zuschüttung des zur Sihl parallelen Kanals, Sprengung des Hochkamins
1970–1973	Bau der Wachtbrücke als Zufahrt zur A3
1971	Neue Bau- und Zonenordnung, begleitet von zwei Teilbauordnungen Lebern-Moos-Letten, die Ortsplanung ist auf 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner ausgelegt
1972	Bau des Werdstegs als Fussgängerbrücke zum Schulhaus Werd
1974	Einführung einer neuen Gemeindeordnung, die Gemeindeversammlung wird in einen Parlamentsbetrieb umgewandelt
1975	Einführung kantonales Planungs- und Baugesetz (PBG); Bau der Sport- und Erholungsanlagen Im Tal durch das Architekturbüro Broggi & Santschi
1974	Abbruch des Hochkamins der MSA
1976	Stilllegung des Oberwasserkanals der MSA
1977	Inbetriebnahme des katholischen Kirchenzentrums
Ab 1980	Der tertiäre Sektor nimmt allmählich überhand.
1983	Kauf der Liegenschaft Krone durch die öffentliche Hand (siehe 1999)
1984	Eröffnung des Bahnhofs durch die SZU
1986	Erstellung des Erweiterungsbaus auf dem reformierten Friedhof Einweihung des Postneubaus am Bahnhofplatz
1987	Stilllegung und teilweise Abbruch der Wasserbauanlagen der Textilfabrik Sood
1988	Abbruch der zur Spinnerei Adliswil gehörigen Wohnhäuser
1989	Brand bei der MSA, Shedbau Siwesa zwischen Webereistrasse und Sihlweg, Erstellung eines ergänzenden Industriekomplexes
1990	Verlängerung Sihltalbahn vom Zürcher Bahnhof Selnau bis zum Hauptbahnhof Zürich
1993–1995	Erstellung der Gartensiedlung Sihlhof
1994	Umnutzung des Schulhauses Brücke als Mehrzweckgebäude Abbruch der Textilfabrik Sood und Neubauten für Fortuna, Rentenanstalt und Schweizer Rück
1995	Änderung des kantonalen Richtplans, Baugebietsreserve Sunnau-Lebern
1999	Veräusserung der Liegenschaft Krone an einen privaten Eigentümer Oberwasserkanal der Sapt AG weicht der Alterssiedlung Soodmatte

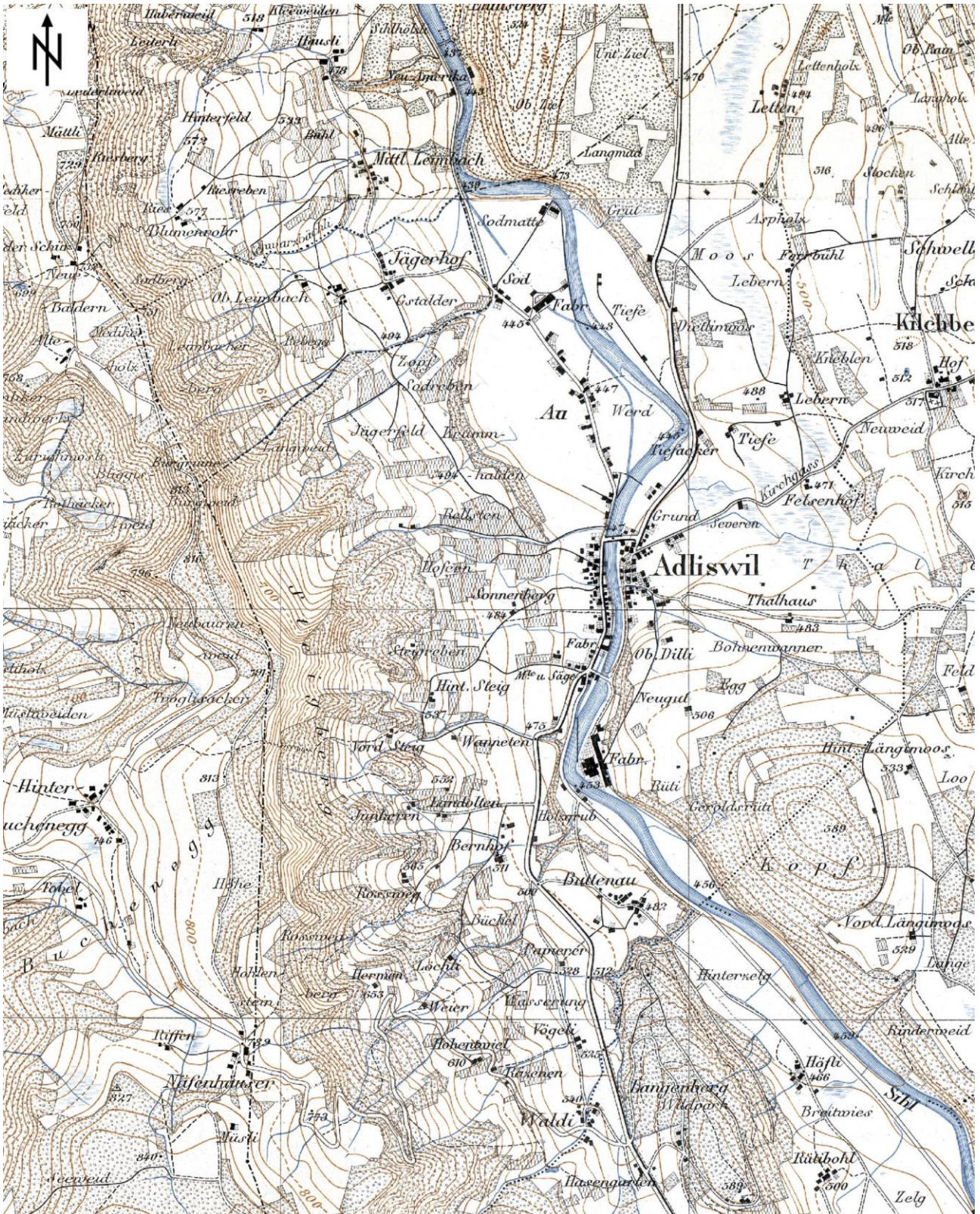
Bevölkerungsentwicklung von Adliswil

1880	2'100	Einwohnerinnen und Einwohner
1900	4'800	Einwohnerinnen und Einwohner
1910	5'012	Einwohnerinnen und Einwohner
1920	4'855	Einwohnerinnen und Einwohner
1946	5'570	Einwohnerinnen und Einwohner
1950	6'240	Einwohnerinnen und Einwohner
1961	10'000	Einwohnerinnen und Einwohner
1970	15'657	Einwohnerinnen und Einwohner
1981	16'400	Einwohnerinnen und Einwohner
2000	15'300	Einwohnerinnen und Einwohner
2012	17'997	Einwohnerinnen und Einwohner
2016	18'651	Einwohnerinnen und Einwohner
2020	19'004	Einwohnerinnen und Einwohner

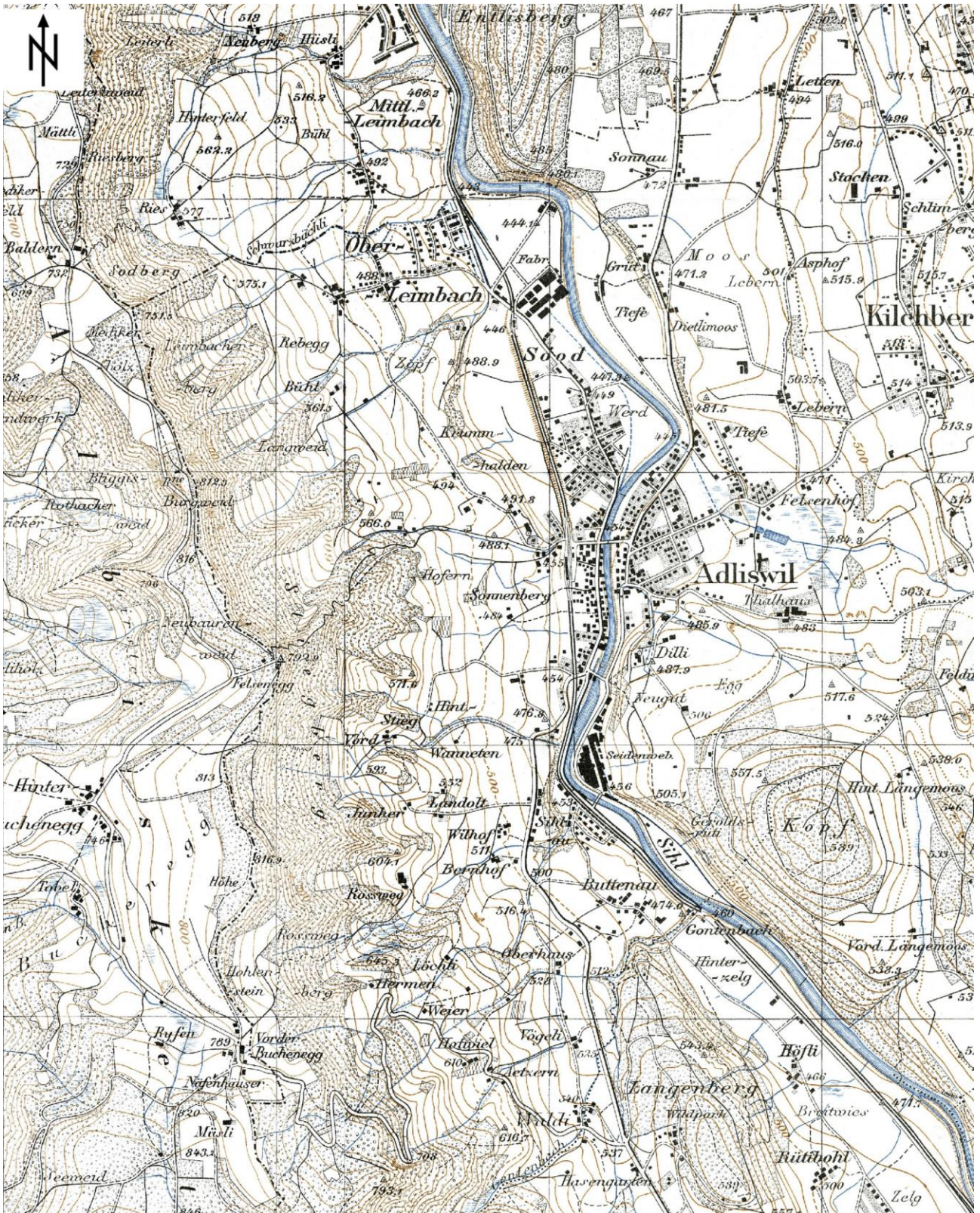
Wildkarte um 1850 (maps.zh.ch)



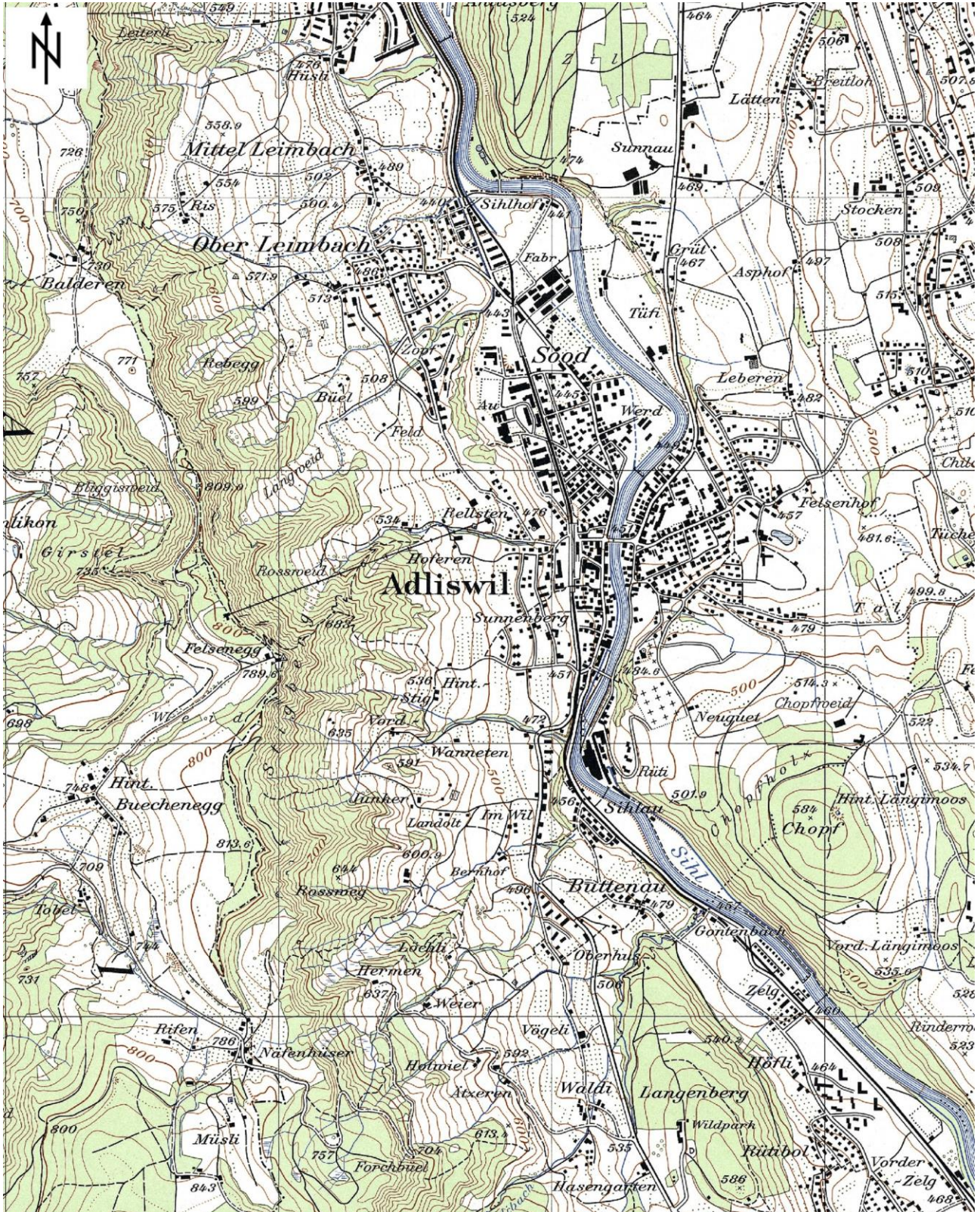
Sigfriedkarte 1880 (maps.zh.ch)



Sigfriedkarte 1930 (maps.zh.ch)



Landeskarte 1956–1965 (maps.zh.ch)



Flugaufnahme 1954 (Bildarchiv ETH Zürich)



Flugaufnahme Soodquartier 1954 (Bildarchiv ETH Zürich)



Flugaufnahme Zentrumsbereich 1954 (Bildarchiv ETH Zürich)



Flugaufnahme Zentrumsbereich 1970 (Bildarchiv ETH Zürich)



Flugaufnahme südlicher Bereich 1970 (Bildarchiv ETH Zürich)



Flugaufnahme südlicher Bereich 1976 (Bildarchiv ETH Zürich)



Flugaufnahme 1977 (Bildarchiv ETH Zürich)



Flugaufnahme 1990 (Bildarchiv ETH Zürich)



Inventar von 1990/1995

Auf den folgenden Seiten wird die Objektliste sowie Einleitung des bisherigen Inventars wiedergegeben, das die Architektin Beate Schmitte 1990 und 1995 erstellt hatte. Auch werden nach allen bisherigen Inventarobjekten, die im aktuellen Inventar verblieben, die bisherigen Inventarblätter jeweils hinten angefügt, nicht zuletzt wegen den Angaben und Dokumentationen zum Gebäudeinnern, da Innenbegehungen im Rahmen der aktuellen Inventarüberarbeitung nicht vorgesehen waren. Somit ist auch der frühere Wissenstand im aktuellen Inventar integriert.